

# Musikmagazin

Musikkapelle Reischach 2017



## O Belle Nuit – Welch schöne Nacht

Seiten 12-13

**Europatage in der Partnerstadt Groß Gerau**

Seite 17







## INHALT

2	Vorwort
3	Jahresprogramm
4	Rückblick Obmann
5	Rückblick Kapellmeister
6	Grüßwort Johann Hilber
7	Jugend musiziert
8	Chronik
10	Frühjahrskonzert
11	Fahrt nach München, Jugendleiterseminar
12	O Belle Nuit
14	Dorfturnier
15	Kirchtag
16	Herbstball Böhmisches
17	Europatage Groß Gerau
18	Pressespiegel
21	Gratulationen
22	Stammtisch
23	Schnapshotsüsse

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Musikkapelle Reischach  
Eingetragen im Register der ehrenamtlich  
tätigen Organisationen mit Dekret des  
LH Nr. 198/1.1 vom 24.10.1995,  
MwSt.-Nr. 81009100215

## Gesetzlicher Vertreter:

Obmann Florian Lahner

## Kontakt:

info@mk-reischach.com

## Redaktion:

Patrizia Dallaserra  
Florian Lahner

## Lektorat:

Kerstin Schmid

## Homepage:

www.mk-reischach.com

## Kontakt:

info@mk-reischach.com

## Fotos:

Archiv der Musikkapelle Reischach,  
Giftprints des Raimund Mairhofer,  
verschiedene Privatpersonen

## Layout und Gestaltung:

Sarah Falkensteiner, Giftprints

## Druck:



Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung  
und jede Art der Verwertung des Inhaltes die-  
ser Zeitschrift bedarf der schriftlichen Zusage  
des Herausgebers.

© MK-R 2017 Alle Rechte vorbehalten!

N.B. Auf männlich-weibliche Doppelformen in  
den Texten und Berichten wird im Sinne der  
besseren Lesbarkeit verzichtet; die weibliche  
Form ist jeweils mitgemeint.



## Vorwort der Redaktion

Immer wieder beeindruckend ist es, dass in den Musikapellen mehrere Generationen, die gemeinsam an einem musikalischen Ziel arbeiten, vereint sind. Einige Personen aus dem Dorf würde man ohne Musikkapelle wahrscheinlich gar nie kennenlernen, doch ein Verein vereint, schafft Bekanntschaften und manchmal sogar Freundschaften. So soll es sein – Musik verbindet!

Diese Verbindungen werden mehrmals jährlich im Dorfleben wahrgenommen – so kann die Musikkapelle bei unterschiedlichen kirchlichen und weltlichen Festen nicht mehr weggedacht werden. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich über 60 Leute meist zweimal wöchentlich Zeit nehmen für Proben, Konzerte, Aufmärsche und einiges mehr. An dieser Stelle ein großes Vergelt' s Gott an alle Musikanten für ihre Bereitschaft, für ihr Engagement und die Zeit, die sie in unseren Verein investieren. Die Musikkapelle lebt durch eure Gemeinschaft.

In ihren 105 Jahren des Bestehens war das Jahr 2017 wohl ein ganz besonderes Jahr für die Musikkapelle Reischach – Grund dafür waren vor allem die Konzertabende mit den Chören. Von einem Musikanten habe ich sogar gehört, dass „O Belle Nuit“ einer der Höhepunkte der Musikkapelle Reischach war und so wird es wohl auch sein. Viele begeisterte Musikanten, Sänger und Zuhörer brachte das Projekt hervor. Lobend und stärkend war auch das Echo aus den Medien.

Doch dieses Musikjahr hat weiteres zu bieten: die Auslandsfahrt nach Groß Gerau, der traditionelle Kirchtag, das 10-jährige Jubiläum der Böhmisches, die Fahrt nach München zum FC Bayern München Basket,... Darüber und über noch einiges mehr wird in dieser Ausgabe des Musikmagazins erzählt. Nun wünsche ich den Lesern viel Begeisterung beim Rückblick des Musikjahres 2017.

Die Redaktion – Patrizia Dallaserra

## Die Musikkapelle Reischach im Jahr 2017



## Jahresprogramm

	Datum	Veranstaltung	Wer?
Di.	24.01.2017	Sitzung Ausschuss	Ausschuss
Sa.	04.02.2017	VSM Bezirksversammlung Percha	Ausschuss
So.	19.02.2017	Messgestaltung Andreas-Hofer-Feier d. Schützenkompanie Bruneck	Gruppe
Sa.	04.03.2017	Frühjahrskonzert im Haus am Anger	Alle
Sa.	11.03.2017	VSM Landesversammlung in Bozen	Ausschuss
Sa.	18.03.2017	Beerdigung Hermann Demichiel	Gruppe
So.	09.04.2017	Kreuzwegandacht	Gruppe
So.	07.05.2017	Floriani-Gottesdienst Messgestaltung	Gruppe
Fr.	12.05.2017	Fahrt nach Groß Gerau	Alle
Sa.	13.05.2017		
So.	14.05.2017		
So.	21.05.2017	Frühschoppen im Dorfcabé	Böhmisches
So.	28.05.2017	Erstkommunion	Alle
So.	11.06.2017	Firmung	Alle
Di.	13.06.2017	Sitzung Ausschuss	Ausschuss
So.	18.06.2017	Fronleichnamprozession	Alle
Sa.	24.06.2017	Kirchtag in Reischach	Alle
So.	25.06.2017		
So.	25.06.2017	Herz-Jesu-Prozession (wegen Regenwetter abgesagt)	Alle
Mi.	19.07.2017	Tirolerabend in St. Lorenzen	Böhmisches
So.	30.07.2017	Stadtfest Bruneck-Umzug	Alle
So.	06.08.2017	Bezirksmusikfest in Toblach - Umzug mit Defilierung	Alle
Sa.	12.08.2017	Konzertabend (MK und Chöre) in Pfalzen	Alle
So.	13.08.2017	Konzertabend (MK und Chöre) in Reischach	Alle
Mi.	16.08.2017	Sitzung Ausschuss	Ausschuss
Do.	24.08.2017	Abendkonzert in Reischach	Alle
Fr.	25.08.2017	Abendkonzert in Enneberg	Alle
So.	10.09.2017	Reischachertreffen - Messgestaltung mit Chor	Alle
Sa.	07.10.2017	Konzert beim Almatrieb in Stefansdorf	Böhmisches
So.	15.10.2017	Messgestaltung	Gruppe
Mi.	18.10.2017	Sitzung Ausschuss	Ausschuss
Sa.	21.10.2017	Herbstball im Haus am Anger	Böhmisches
Mi.	01.11.2017	Allerheiligen - Trauermusik im Friedhof	Alle
Fr.	10.11.2017	Mitgestaltung der Martinsfeier mit dem Kindergarten	Gruppe
So.	12.11.2017	Tagesfahrt München: Spiel des FC Bayern München Basketball	Alle
Sa.	25.11.2017	Cäcilienfeier im Hotel Heinz	Alle
So.	17.12.2017	Messgestaltung	Gruppe
So.	24.12.2017	Weihnachtliche Musik nach der Kinder - und Christmette	Gruppe
Mo.	25.12.2017	Messgestaltung	Gruppe
Di.	26.12.2017	Messgestaltung	Gruppe



## Rückblick des Obmannes

### Ein Ausrufezeichen setzen!

Meist beginnt ein Rückblick mit den Worten „ein gelungenes Jahr geht zu Ende ...“. Diese Worte werden meist so daher geschrieben, weil es sich einfach gut anhört. Ich habe mir die Zeit genommen, darüber nachzudenken, was ein gelungenes Jahr ausmacht.

Man kann jahrein, jahraus das gleiche Programm – organisatorisch wie musikalisch – abspulen und am Ende auch von einem gelungenen Jahr sprechen. Wo bleibt da aber die Begeisterung? „Das war immer schon so“, „das haben wir noch nie gemacht“ ... Sätze, die man in diesem Zusammenhang oft hört.

Tatsache ist: für Nullachtfünfzehn lässt sich heutzutage niemand mehr begeistern. Niemand fährt irgendwo hin, um das ganz Gewöhnliche zu sehen. Das Angebot ist einfach zu groß.

Ein gelungenes Jahr ist für mich eines, auf das man gerne und vor allem mit Begeisterung zurückschaut und das noch lange in Erinnerung bleibt. Damit das gelingt, muss man auch ab und zu etwas Besonderes wagen – ein Ausrufezeichen setzen!

Wir haben das Sommerprogramm heuer ganz bewusst reduziert, was von manchen auch kritisiert wurde. Natürlich ist etwas Neues zu wagen immer mit einem gewissen Risiko verbunden. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Und diese Rechnung ist heuer zur Freude aller vollends aufgegangen. Ich spreche – ganz klar – von den Gemeinschaftskonzerten „O Belle Nuit“ mit den Chören aus Reischach und Pfalzen.

Von der Idee bis zur Umsetzung war es organisatorisch wie musikalisch ein langer Weg. Dass die Konzerte dann einen solchen Erfolg erzielen würden, haben wir allenfalls geträumt – aber niemals erwartet. Umso mehr freut es mich für alle Beteiligten. Das begeisterte Publikum, die Euphorie bei Mitwirkenden und Zuhörern und ganz besonders auch die angenehme Zusammenarbeit mit den Chören machte dieses Projekt für mich – jetzt im Nachhinein betrachtet – zum unumstrittenen Höhepunkt des Musikjahres.

Der tosende Applaus lässt keine Zweifel offen: es ist uns gelungen, ein Ausrufezeichen zu setzen!

Doch auch neben diesem Projekt standen eine Reihe von Aktivitäten an, die uns alle gefordert haben: das Frühjahrskonzert am 4. März war sowohl aus organisatorischer als auch aus musikalischer Sicht ein Erfolg

– der vollbesetzte Saal unterstrich dies eindrucksvoll.

Im Mai stand die Auslandsfahrt zu den Europatagen nach Groß-Gerau an. Der dreitägige Ausflug war sehr kurzweilig: es wurde gefeiert, getanzt und gelacht. Natürlich wurde auch musiziert – und das bei gleich drei Auftritten.

Nach den kirchlichen Verpflichtungen zur Erstkommunion, Firmung und den Prozessionen kommt in jedem Jahr der Kirchtag. Das Fest verlief sehr gut und auch die Einnahmen – die für die Fortführung der Vereinstätigkeit von großer Wichtigkeit sind – trugen zur guten Stimmung bei.

Natürlich gab es noch viele andere Auftritte. Erwähnen möchte ich noch das Reischingatreffen am 10. September, bei dem noch einmal – zusammen mit dem Kirchenchor – die „Missa Brevis“ von Jacob de Haan aufgeführt wurde.

Ich danke bei dieser Gelegenheit unserem Kapellmeister Pepi Fauster, der die Kapelle mit Begeisterung, Einsatz und Geduld musikalisch leitet. Mein Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Mitarbeit und unserem Ehrenkapellmeister Josef Oberschmied für die Betreuung der jungen Holzbläser.

Unserem Hausmeister Franz Pramstaller möchte ich auch herzlich danken, genauso wie Klaus Kronbichler, der auch heuer die Blumenpflege rund um den Musikpavillon übernommen hat.

Abschließend danke ich jedem Einzelnen: wenn irgendwo Hilfe gebraucht wird, muss man nicht lange betteln. Es ist immer jemand zur Stelle, auf den man zählen kann. Diese Solidarität, die Hilfsbereitschaft und das Gemeinschaftsgefühl sind nicht selbstverständlich, aber genau das macht in meinen Augen einen gesunden Verein aus.

Ich wünsche uns allen noch viele schöne, gemeinsame Momente!

Euer Obmann, Florian Lahner



## Rückblick des Kapellmeisters

### Das Miteinander in unserer Musikkapelle.

„Blasmusik vereint“ ist das Drei-Jahres-Motto des Verbandes Südtiroler Musikkapellen. Dieses Motto gilt nicht nur für ihn, sondern kann und soll bis in die einzelnen Vereine ausstrahlen. Das Miteinander ist aber nicht immer leicht! Es lohnt sich jedoch, sich darum zu bemühen, denn es führt uns enger zusammen, es bereichert uns persönlich, es stärkt unsere Gemeinschaft und öffnet uns wieder neue Türen.

Der Fleiß jedes Einzelnen trägt wesentlich zu einem guten Miteinander bei. Mir fällt immer wieder das Sprichwort „Der Weg ist das Ziel“ ein. Es stimmt wirklich: Der Weg zu einer guten musikalischen Aufführung, zu einem stimmungsvollen Konzert führt unweigerlich über eine gute Vorbereitung. Jedes einzelne Mitglied der Musikkapelle übernimmt dafür Verantwortung. Alle haben die Aufgabe, sich auf dem eigenen Instrument nach ihren Möglichkeiten gut aus- und weiterzubilden, schwierige Stellen zu üben, so dass es ihnen gelingt, den musikalischen Anforderungen gewachsen zu sein und sich in das Musizieren der gesamten Musikkapelle aktiv und lohnend einzubringen. Dazu gehören neben dem fleißigen Üben auch ein verlässliches Dabeisein bei den vereinbarten Proben und Auftritten. Erst wenn alle richtig zusammenstehen und ihren Anteil für die Gemeinschaft einbringen wollen, kann etwas Schönes und Ganzheitliches entstehen! Mehrere Vereine zusammen können durch ein Miteinander etwas Besonderes erreichen. Wenn es sich so wie heuer ergibt, dass zu unserer Musikkapelle noch andere Vereine für ein besonderes Konzert gewonnen werden können, ist dies etwas ganz Spezielles. In den beiden sehr gut gelungenen Aufführungen zum Thema „O belle Nuit“ – zusammen mit dem Kirchenchor Reischach und dem Gemischten Chor Pfalzen – ergaben sich dann auch ganz wunderbare Momente. Die besondere Herausforderung lag wirklich im musikalischen Bereich. Jeder einzelne Teilnehmer – sei es Dirigent, Chorsänger/in oder Musiker/in – war gefordert, sein musikalisches Tun in den Dienst der Musik und der Gemeinschaft zu stellen. Es gab auf keiner Seite Egoismus oder ein Sich-Vordrängen. Das Miteinander gelang vortrefflich. Alle musizierten sehr sensibel, aufeinander zu gewandt, höchst ansprechend. Das musikalische Ergebnis war überzeugend. Die Abschlussfeier tat noch ihres dazu.

Für das Miteinander und die große Mithilfe während

des ganzen Tätigkeitsjahres danke ich allen Musikantinnen und Musikanten und dem gesamten Ausschuss. Ein besonderes Danke richte ich an Obmann Florian Lahner, welcher sich den vielen Aufgaben im Verein mit sehr großem Einsatz und viel Freude widmet. Herzlich gedankt sei auch der Jugendleiterin Ruth Oberschmied, dem Ehrenkapellmeister Seppi Oberschmied und Vigil Kronbichler, die sich für die Jugendausbildung besonders einsetzen bzw. das Ensemblespiel unterstützen.

Wer das Miteinander fördert, der hat großen Anteil am musikalischen Erfolg der Musikkapelle Reischach.

Der Kapellmeister, Pepi Fauster





## Grußwort des Bezirksobmannes Johann Hilber

Geschätzte Musikantinnen und Musikanten!

Es freut mich ganz besonders, dass ich in eurem diesjährigen Musikmagazin einige Worte anbringen kann. Der kulturelle Auftrag einer Musikkapelle ist es, kirchliche und weltliche Feiern mit Musik zu verschönern. Hinter diesen Worten verbirgt sich viel Arbeit und Fleiß. Jedoch ohne das gemeinsame Miteinander der verschiedenen Altersgruppen, kann eine Musikkapelle nicht existieren. Ein gut funktionierendes Vereinsleben ist wiederum die beste Voraus-



setzung für eine harmonische und intakte Dorfgemeinschaft. Zudem bindet ihr viele junge Menschen ins Vereinsleben ein und sie lernen schon früh, was Werte wie Gemeinschaftssinn, Kameradschaft, Opfergeist und Dienst an der Allgemeinheit bedeuten.

Ihr, liebe Musikanten kommt diesem Auftrag in eurem Dorf und darüber hinaus jahrein/jahraus nach und das schon seit dem fernen Jahr 1912.

Mit eurem Einsatz und mit eurem Idealismus leistet ihr einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung von Kultur und bodenständiger Tradition in eurem schönen Ort Reischach. Es gelingt euch auch immer wieder besondere Akzente in eurem Tätigkeitsjahr zu setzen. Erwähnen möchte ich dabei das Gemeinschafts-Projekt „O Belle Nuit – Welch schöne Nacht“ eurer Musikkapelle mit den Kirchenchören von Reischach und Pfalzen. Dieses arbeitsintensive Projekt wurde mit viel Begeisterung und Enthusiasmus von Seiten des Publikums gekrönt. Nicht unerwähnt lassen möchte ich

auch eure stete Bereitschaft bei Veranstaltungen und Festlichkeiten des Bezirkes, wie des Verbandes mitzuwirken. Dafür gebührt ein großer Dank.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen ganz besonders dem Obmann Florian Lahner mit Vorstand und dem Kapellmeister Pepi Fauster einen aufrichtigen Dank für den selbstlosen ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Blasmusik auszusprechen.

Möget ihr an eurer zukunftsorientierten und umfangreichen Tätigkeit weiterhin viel Freude erleben und neben dem erfolgreichen Musizieren auch die Kameradschaft und den Zusammenhalt pflegen und fördern.

Cäcilia 2017

Johann Hilber  
Bezirksobmann VSM

Die Feuerwehr bittet um eine Spende. Der Bauer g'ibt nichts. „I hon schon do Musik ebans g'itt“, erklärt er. „Isch erwehrtkommandant, „wenn 's ba dir amo brennt, nuar holsch di Musik.“



## Jugend musiziert

Am Ende des Jahres geht der Blick als Jugendleiterin zurück: zurück ins vergangene Musikjahr, zu Ereignissen und Erlebnissen, Begebenheiten und Begegnungen. Zurück zu Tätigkeiten, die gut waren oder vielleicht auch weniger, die verbesserungswürdig sind oder im kommenden Jahr wiederholt werden. Der Gedanke geht auch zurück zu Kindern und Jugendlichen, die sich für ein Instrument entschieden haben und zurück zu jenen, die sich davon verabschiedet haben. Man überlegt, macht sich Gedanken, denkt Aktionen an, bereitet sich vor, um sie dann mit viel Freude und Einsatz umzusetzen. So ist die Jugendarbeit. Jugend fordert und will gefördert werden. Und das ist gut so, denn ihr Ziel ist es, in der Gemeinschaft mit Freunden und Kollegen zusammen zu sein und zu musizieren. Und dies muss es uns wert sein, sich hierfür einzusetzen und sie zu begeistern, bis sie in der Kapelle verwurzelt sind.

### Jugendarbeit 2017

#### FEBRUAR

Besuch der 2., 3. und 4. Grundschulklasse im Probekal, bei dem die Klarinette, das Saxophon, die Trompete und das Flügelhorn vorgestellt wurden. Die Kinder konnten im Anschluss die Instrumente selbst ausprobieren und sich weitere Informationen einholen. Lena Kanetscheider, Lisa Mutschlechner und Manuel Mairhofer schlossen den Zwei-jährigen Lehrgang zum Jugendleiter im Verband Südtiroler Musikkapellen VSM ab.

#### MÄRZ

Lena Kanetscheider (Fagott) und Alexander Regensberger (Schlagzeug) legten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze ab.

#### MAI

Abschlusskonzert des einjährigen Blockflötenkurses, an dem 10 Grundschüler der 2. und 3. Klasse erfolgreich teilnahmen. An zwei Nachmittagen in der Woche wurde ihnen im Einzelunterricht das Spiel auf dem Instrument, aber auch die Notenlehre beigebracht. Geleitet wurde der Kurs von unserem Kapellmeister Pepi Fauster, dem an dieser Stelle ein großer Dank für seine freiwillige Tätigkeit und seinen Einsatz gebührt!

#### JUNI

Ruth Volgger (Tenorhorn) erspielte sich das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Daniel Rubner (Trompete) das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. 12 Kinder und Jugendliche aus Reischach nahmen an der Bezirksjungbläserwoche in Bruneck teil. Am

Ende gaben sie am Rathausplatz eine Marschvorführung und ein Konzert zum Besten. Grillfest mit anschließendem Spiel und Spaß am Pavillon für die Jugendkapelle Muskitos.

#### JULI

Lisa Mutschlechner (Querflöte) und Manuel Mairhofer (Horn) nahmen am Gebietsjugendorchester des VSM-Bezirk Bruneck teil. Als Abschluss gab es ein Platzkonzert im Grandhotel in Toblach im Rahmen des Bezirksmusikfestes 2017 zu hören.

Teilnahme von Manuel Mairhofer (Horn) am Südtiroler Jugendblasorchester SJBO unter der Leitung von Josef Feichter.

#### AUGUST/SEPTEMBER

Proben und am 23. September Konzert der Jugendkapelle Muskitos beim Dämmerchoppen in Percha unter der musikalischen Leitung von Josef Oberschmied und Vigil Kronbichler. Es nahmen insgesamt 34 Jungmusikanten aus Reischach an diesem Projekt teil, die gemeinsam mit den Jungmusikanten aus Percha Märsche, Polkas, aber auch klassische und moderne Literatur zum Besten gaben. Ein großer Dank an Seppl und Vigil, denn das Konzert war ein voller Erfolg!

#### OKTOBER

Teilnahme von Lisa Mutschlechner, Felix Mairhofer und Manuel Mairhofer am Bezirksjugendblasorchester. Eintritt von Daniel Rubner (Trompete) in die Musikkapelle, dem wir an dieser Stelle viel Freude und Ausdauer in unseren Reihen wünschen!

Ruth Oberschmied





## Aus der Chronik - Was geschah vor ...

### ... 100 Jahren

Am Abend des 16. Juni 1917 – dem Vorabend des Herz-Jesu-Sonntag – kam es zu einem verheerenden Dorfbrand. Kurz vor 18 Uhr brach im Futterhaus des Töllhofes Feuer aus und in kurzer Zeit wurden das Töll-Wohnhaus, Roast (heutiges Kaufhaus Wilhelm), Kochroder, Töllroder (Alt-Töll, später Töllhäusl) ein Raub der Flammen. Das Feuerwehrmagazin, das am Friedhof angebaut war, wurde mitsamt dem Inventar ebenso ein Raub der Flammen, wie der Kirchturm, der bis auf die Glockenstube herab einstürzte. Sogar die Kirche fing mehrere Male Feuer und wurde so zerstört, dass sowohl das Kircheninnere als auch der Dachstuhl renoviert werden mussten.



Dorfbrand 1917

### ... 90 Jahren

Ein Höhepunkt des Jahres 1927 war der Empfang des Brixner Fürstbischofs Johannes Raffl auf dem Brunecker Schlossberg. Die Kapelle begrüßte ihn mit dem „Strohwitwermarsch“. Im selben Jahr wurde das 15-jährige Bestehen der Kapelle gefeiert. Zu diesem Zeitpunkt waren noch fünf Musikanten aus der Gründerzeit bei der Kapelle.

### ... 80 Jahren

Im Jahre 1937 – zwei Jahren vor der Option – war die Stimmung im Land sehr angeheizt. Die Faschisten versuchten, sich das ganze Land nach und nach einzuverleiben. Der Heimatkundler Paul Tschurtschenthaler schrieb etwa im Jänner 1937 in sein Tagebuch: „[...] Letzte Woche war ich in Reischach und sah ein Auto herumsausen und da und dort vor einem Bauernhause halten. So auch beim Hofer. Ich erfuhr, dass eine Gesellschaft aus Meran herumfähre, Höfe aufzukaufen. [...]“

### ... 70 Jahren

Nachdem sich die Tätigkeit der Kapelle während des Zweiten Weltkrieges auf wenige kirchliche Anlässe beschränkte, konnte nun – nach

### ... 50 Jahren

Im Mai 1967 reiste die Kapelle erstmals ins Schwabenland zum 130. Stiftungsfest des Sängerbund Liederkränzes Plochingen. Hatten die Plochinger 1960 als Gastgeschenk deutsches Bier nach Reischach gebracht, so nahmen die Reischacher Südtiroler Wein mit auf die Reise ins Schwabenland. Ein deutscher Reisebus kam nach Reischach um die Musikanten abzuholen. In einem Anhänger wurden Instrumente, Notenpulte und eben der besagte Südtiroler Wein eingeladen. Ob es am buckligen Brennerpass lag oder ob die Vorsehung gar die beabsichtigte Unterschlagung der Zollgebühren verhindern wollte.... Jedenfalls



Abschiedsständchen in Plochingen

war das rote Rinnsal über den Brenner nicht zu übersehen. Doch die Reischacher ließen sich auch davon nicht abschrecken. Sie kauften einfach in Österreich mit italienischer Lira Südtiroler Wein und brachten ihn zollfrei nach Deutschland.

Gruppenfoto in Plochingen



### ... 40 Jahren

Das Osterkonzert am Kirchplatz 1977 fand unter der Leitung von Paul Peintner statt. Immer noch musste im Saal der Volksschule geprobt werden, aber das neue (mittlerweile wieder alte, Anm. d. R.) Probelokal stand bereits in Neubau. Am 14. August war die Kapelle in Toblach anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der dortigen Musikkapelle zu Gast. Am Tag darauf traf den Reischacher Obmann Hermann Kronbichler ein schwerer persönlicher Schicksalsschlag. Bei einem Arbeitsunfall erlitt er mehrere offene Brüche und wurde in die Universitätsklinik nach Innsbruck eingeliefert. Ein jahrelanger Leidensweg nahm seinen Anfang. In der Folge trat er 1978 als Obmann zurück. Um Allerheiligen 1977 verstarb Pfarrer Josef Unterpertinger. Seit 1943 wirkte er in Reischach und seiner Kühnheit war es zu verdanken, dass die Kapelle die Zeit des Faschismus nahezu unbeschadet überstand. Seine Beerdigung am Allerseelentag gestaltete sich als große Dankbezeugung des gesamten Dorfes. Die Kapelle verabschiedete ihren Schutzpatron mit dem Trauermarsch von Ludwig van Beethoven.

### Kronplatz-Klangwolke 21. 03. 87



### ... 30 Jahren



Aufmarsch zum 75-Jahr-Jubiläum

Am 6. Juni 1987 fand das erste Saalkonzert im neu erbauten Haus am Anger statt. Damit wurde das 75-Jahr-Jubiläum der Kapelle eingeleitet. Am darauffolgenden Tag, Sonntag, wurden die Feierlichkeiten am Festplatz fortgesetzt. Innerhalb weniger Wochen fanden in Reischach gleich zwei Primizen statt. Jene von Pfarrer Franz Josef Campidell und jene von Pater Ewald Volgger. Diese Feste sollten als besondere Ereignisse in die Dorfgeschichte eingehen.



Einzug Primiz P. Ewald Volgger

### ... 20 Jahren

Zwischen der Kapelle und dem Kirchenchor gab es immer größere Spannungen. Es passierte immer öfter, dass an den Tagen, an denen traditionell Musikproben stattfanden, auch der Chor seine Proben angesetzt hat. Da jahrelang keine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte, kam es 1997 zum Paukenschlag. Vier Musikanten ver-

ließen den Kirchenchor und einer die Kapelle.



Altstadtfest Bruneck

### ... 10 Jahren

Vom 17. bis 21. Mai 2007 reiste die Kapelle im Auftrag der Brunecker Stadtverwaltung zu den Europatagen nach Szamotuly (Polen). In diesem Jahr nahm die Kapelle mit Stabführer Harald Weber am VSM-Marschmusikwettbewerb in Corvara teil und erreichte in der Stufe B den ersten Rang mit Auszeichnung (92,11/100 Punkten). Es war dies die bislang letzte Teilnahme an einem Wettbewerb. Die Marschmusik sollte nun einen Wandel erfahren, denn mit Alexander Feichter wurde dem amtierenden Stabführer ein junger, interessierter Musikant zur Seite gestellt.



## Geschichten, die das Leben erzählt – Frühjahrskonzert 2017

Am 4. März lud die Musikkapelle Reischach zum diesjährigen Frühjahrskonzert, das unter dem Motto „Geschichten, die das Leben erzählt“ stand. Dabei stand bei jedem Werk eine eigene, für sich ganz besondere Lebensgeschichte im Hintergrund.

Der Saal im Haus am Anger konnte die Besucher kaum fassen, die zum musikalischen Saisonsauftakt der Musikkapelle Reischach gekommen waren. Zum Konzert präsentierte die Kapelle, unter der Leitung von Kapellmeister Pepi Fauster und Obmann Florian Lahner, ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Durch den Abend führte Claudia Bachmann.

Mit dem Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ von Giacomo Meyerbeer wurde der Abend festlich eingeleitet.

Höhepunkte des ersten Teils waren die Ouvertüre zur Norma von Vincenzo Bellini, das „Concerto for Horn“ von Saverio Mercadante – gespielt vom Solisten Vigil Kronbichler – und das gesellschaftskritische Werk „The Blue Planet“ von Kurt Gäble. In den drei Sätzen Genesis – Progress – New Life beschreibt der Komponist den Weg von der ursprünglichen Harmonie über das übertriebene Streben nach Fortschritt zurück zur Harmonie zwischen Natur und Mensch.

Anschließend konnte Gottfried Furgler, Ehrenobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, gemeinsam mit Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner sechs Musikanten für ihren langen Einsatz im Verein ehren: Christian Oberhammer (15 Jahre), Alexander Feichter, Raimund Mairhofer (beide 25), Josef Mauerlechner (40), Karl Lahner (50) und Paul Feichter wurde für bemerkenswerte 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Es folgten getragene Melodien aus der Komposition „Caledonia“ von Oliver Waespi und Musical-Melodien aus „Rogers & Hard“ der beiden gleichnamigen Komponisten. Zum Abschluss kam mit „El Bimbo“ – dem bekannten Hit der Gruppe Bimbo Jet aus den 70ern – echtes Disco-Feeling auf und die Musikantinnen und Musikanten sorgten mit einem besonderen Auftritt für tosenden Applaus.

Florian Lahner



Vigil Kronbichler erzählt über das Hornkonzert: „Das Hornkonzert stellte für mich eine große Herausforderung dar, sowohl in melodischer als auch in technischer Hinsicht. Vor allem der 2. Teil verlangte mir alles ab und ich musste mit der Luft gut haushalten, um bis zum Schluss durchzukommen. Es war eines der anspruchsvollsten Solostücke, die ich je gespielt habe.“

## Fahrt nach München zum Basketballspiel im Audi Dome



Am 12. November machte sich die Musikkapelle Reischach am Morgen mit dem Reisebus auf nach München. Dort stand die Umräumung der Halbzeitpause beim Basketballspiel der Mannschaften FC Bayern Basketball gegen die WALTER Tigers Tübingen auf dem Programm. Der Tourismusverband von Bruneck hat die Musikkapelle Reischach zu diesem Spiel eingeladen.

In Irschenberg neben der Wallfahrtskirche Wilparting wurde für das Mittagessen angehalten, bevor es direkt weiter nach München zum Audi Dome ging. Anschließend fand eine kurze Probe statt, bei dem

der Ablauf nochmals besprochen und die Stücke durchgespielt werden konnten. Um 17.30 Uhr begann das Spiel. Die Basketballer des FC Bayern München wurden ihrer Favoritenrolle gegen die WALTER Tigers Tübingen durch einen 84:72 Sieg gerecht. 5.743 Zuschauer erlebten das Spiel mit. Vor allem im letzten Viertel dominierten die Bayern und konnten dadurch das Spiel für sich entscheiden. Unter den Zuschauern waren auch eine Abordnung der Stadtgemeinde Bruneck, sowie die Landesrätin Martha Stocker.

In der Halbzeitpause marschierte die Musikkapelle Reischach auf das Spielfeld auf. Sie begeisterte das Publikum mit dem Marsch „Rechts schaut!“ und den flotten Melodien vom Dixie-King-Marsch. Nach knapp acht Minuten war der Auftritt vorbei und die Musikkapelle musste wieder den Platz für die Basketballspieler freigeben. Trotzdem war es ein beeindruckender Auftritt im Audi Dome, der mit viel Applaus gelobt wurde und allen Musikanten in Erinnerung bleiben wird.

Patrizia Dallaserra



Seinen ersten kirchlichen Auftritt hatte Manfred Schmid bereits um Allerheiligen, doch seinen ersten weltlichen Auftritt absolvierte er in München. Manfred war 15 Jahre lang Mitglied der Musikkapelle Abtei und ist nun nach dem Umzug nach Reischach der Musikkapelle Reischach beigetreten. Wir wünschen ihm viel Begeisterung und neue musikalische Erfahrungen bei uns in der Musikkapelle.

## Jugendleiterseminar



### Erfolgreicher Abschluss des Jugendleiterseminars

Der zweijährige Lehrgang fand an fünf Wochenenden in Nals, Sarns und Brixen statt, dabei wurden die 22 Teilnehmer auf die umfangreiche Tätigkeit als Jugendleiter vorbereitet. Lena Kanetscheider, Manuel Mairhofer und Lisa Mutschlechner (fehlt auf dem Foto) nahmen an diesem Lehrgang, der mit einer Seminararbeit abgeschlossen wurde, teil.

In Nals fand Ende Februar die Abschlussfeier statt, dabei wurden von Verbandsobmann und Kapellmeister Pepi Fauster, Verbandsjugendreferent Meinhard Windisch und Bundesjugendreferent des ÖBV Helmut Schmid die Zertifikate überreicht.

Wir gratulieren den drei Absolventen zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen viel Freude bei der Jugendarbeit in unserer Kapelle.

Patrizia Dallaserra



## Welch schöne Nacht



Die Musikkapelle Reischach und die Chöre aus Reischach und Pfälzen luden im August zu zwei besonderen Konzerten ein. O Belle Nuit – zu Deutsch: *welch schöne Nacht* – war der passende Titel der Konzerte. 55 Musikanten und 80 Sänger sorgten dafür, dass die Konzerte zu einem unvergesslichen Höhepunkt des Pusterer Konzertsommers wurden.

Nach intensiver Vorbereitung, die im Hintergrund bereits Monate zuvor begann, war es am 12. und 13. August endlich soweit. Zuhörer aus nah und fern waren gekommen, um den Konzerten beizuwohnen. Sie wurden nicht enttäuscht! Die musikalischen Leiter Pepi Fauster (MK Reischach), Ludwig Rindler (Kirchenchor Reischach) und Markus Federer (Gemischter Chor Pfälzen) wussten mit einem breiten Repertoire das Publikum zu begeistern. Die Konzerte begannen mit einem folkloristischen Teil, gingen über in einen klassischen Mittelteil und fanden im Opernteil ihren unumstritte-

nen Höhepunkt.

Während im ersten Teil traditionelle Blasmusikstücke und Lieder – teils im Dialekt und sogar in ladinischer Sprache – aufgeführt wurden, umfasste der klassische Mittelteil mehrere Stilrichtungen der europäischen Musiktradition – von Vincenzo Bellini über Johannes Brahms bis Johann Strauß Sohn.

Der dritte Teil war dem Gemeinschaftsspiel gewidmet: bekannte Opernmelodien, wie „O Belle Nuit“ von Jaques Offenbach aus seiner Oper Hoffmanns Erzählungen, der Zigeunerchor aus Giuseppe Verdis Troubadour und der Gefangenenchor aus Nabucco fanden beim Publikum großen Anklang.

„Time to say Goodbye“ hieß es dann mit den Solisten Patrizia Hainz, Chorsängerin aus Pfälzen und Ludwig Rindler, Chorleiter aus Reischach. Tosender, minutenlang Applaus und Standing Ovations sorgten bei allen Mitwirkenden für Gänsehaut.



Mit der „Ode an die Freude“ – Beethovens 9. Symphonie – und einer damit verbundenen Botschaft verabschiedeten sich die drei Vereine vom Publikum. Dieses Projekt, das von den drei beteiligten Vereinen gemeinsam umgesetzt wurde, und mit dem sowohl beim Publikum als auch bei den Mitwirkenden wahre Freude entstanden ist, zeigt, wie wichtig es ist, das Gemeinsame über das Trennende zu stellen.

Die Freude war dem Publikum und den Mitwirkenden ins Gesicht geschrieben. Die Konzerte – allein in Reischach kamen weit über eintausend Zuhörer – waren ein Höhepunkt der letzten Jahre. Die durchwegs positive Resonanz, die auch noch Wochen später den Mitwirkenden zugetragen wurde, und die Berichterstattung in den verschiedensten Medien (siehe Pressespiegel, Anm.d.R.) sind der beste Beleg dafür, dass es gelungen ist, das Publikum zu begeistern.

Florian Lahner Fotos Paul Oberlechner



### Eindrücke eines Dirigenten:

Es war ein Gemeinschaftsprojekt, und solche Emotionen kann man wohl nur gemeinsam erleben, ganz nach dem Motto „Geteilte Freude ist doppelte Freude“. Und als solches ist es wohl auch zum Publikum hinübergekommen. Das Programm war abwechslungsreich und dennoch mit Konzept klar strukturiert. Die Opernchöre stellten eindeutig den Höhepunkt dar. Wenn 130 Leute mit so viel Begeisterung und Einsatz gemeinsam musizieren, dann muss das Herz vor Freude übergehen, am meisten wohl beim Dirigenten! Die Zusammenarbeit unter den musikalischen Leitern und ihren Teams war vollkommen unkompliziert, konstruktiv und immer auf Augenhöhe; außerdem haben wir viel voneinander gelernt. Ein unvergessliches Erlebnis!

Ludwig Rindler, Chorleiter  
Kirchenchor Reischach







## Sportreporter Radetzky berichtet über das Dorfturnier

Liebe Freunde des runden und musikalischen Leders!

„Musikkapelle – Isch jo Wurscht“.

Was nach einer Diffamierung unserer heißgeliebten Mannschaft klingt, ist eigentlich nichts anderes als das erste Spiel der musikalischen Fußball-Star-Truppe im wichtigsten Turnier des Jahres. Ja, liebe Fans, es geht wieder einmal um das Reisinga Dorfturnier!

Pünktlich, wie man es von den Musikproben gewohnt ist, laufen die Spieler der Musikkapelle in Topbesetzung ins überfüllte Fußballstadion ein.

Angeführt wurde die Mannschaft natürlich von Lois „The-Chosen-One“ Pallhuber, dessen siegessicherer Blick allein unter Normalbedingungen schon für den Sieg gereicht hätte. Ihm folgten Ballkünstler K. Makke und der muskulöse, aber nichts desto trotz mit blitzartigen Reflexen ausgestattete Torhüter Vube „The Machine“ Kronbichler. Als nächstes betrat der letztjährige Millionen-Einkauf aus Percha Thomas „Headball-Wonder“ Regensberger den Rasen, zusammen mit den Klitschko-Brüdern Georg „Vladimir“ und Walter „Vitali“ Volgger. Der nächste in der Reihe war kein geringerer als Balotelli... ähhh... Florian „Zinke“ Oberschmied. Entschuldigen Sie, doch diese Verwechslung dürfte auch einigen Zuschauern passiert sein, da sich die beiden aufgrund ihrer überragenden Ball-Fähigkeiten, wie ein Ei dem anderen ähneln. Als letztes bahnt sich ein weiterer Neuzugang der Mannschaft ins Stadion – Maxi „Beauty-Face“

Rubner. Obwohl er sein Können bislang noch nicht der Öffentlichkeit präsentieren konnte, kann er sich vor zufliegenden Rosen, Liebeserklärungen und Unterhöschen kaum wehren. Wir hoffen natürlich, dass ihm diese Last in den entscheidenden Spielsituationen nicht zum Verhängnis wird!

Wie bereits erwähnt, traten die Musikanten zu Beginn gegen die Jugendmannschaft „Isch jo Wurscht“ an. Schnell zeigte Regensberger dem gesamten Stadion, dass sich sein Einkauf gelohnt hatte. Traumhaftes Tor und damit 1:0 für die Musik! Besser könnte man einen Start ins Turnier nicht hinlegen, jedoch um den Nachwuchsspielern der gegnerischen Mannschaft nicht jegliche Freude am Fußballspielen zu nehmen, einigte man sich auf ein 1:1 im ersten Spiel. Soviel zum Thema Jugendarbeit...

Im zweiten Spiel traf unsere Lieblingsmannschaft, wie alle Jahre, auf die alljährlichen Favoriten „Wolchina Yacks“. Doch die Musikanten ließen sich, wie zu erwarten, nicht vom Ruf der Gegner einschrecken und nach einem elegant gehobenen Ball von Lois (vielleicht sollte man ihn deshalb auf den Namen Ballhuber taufen) verwandelte erneut „Headball-Wonder“ Regensberger einen wunderschönen Kopfball in das 1:0!

Die Musikanten dürften mittlerweile erkannt haben, dass es im heurigen Turnier keine echten Gegner für die bis zuletzt geheim gehaltene Mannschaftsaufstellung geben würde. Deshalb beschlossen sie, um die Spannung des Turnieres für die Zuschauer aufrecht zu erhal-

ten, beim dritten Spiel gegen „Die Vafluachtn“ einen Gang zurückzuschalten. Somit wurde dieses Spiel den Volgger-Starverteidigern und Zinke überlassen. Nichtsdestotrotz hatten sie das Spielgeschehen stets unter Kontrolle. Das Ergebnis, wie zu erwarten, 0:0!

Voller Heiterkeit kehrten die Spieler nach der Mittagspause für das Viertelfinale auf den Platz zurück. Klarerweise wollte die Musik auch in diesem K.O.-Rundenspiel die Spannung des Turniers aufrechterhalten, wobei die „Woldlouto“ ihnen das nicht gerade einfach machten. Diese sorgten nämlich aufgrund ihrer Trägheit und mangelnden Laufbereitschaft für ein ziemlich unspektakuläres Spiel. Ganz nach dem Motto „Work smart, not hard“ wollte die Musik dennoch erst gegen Ende der Spielzeit das Siegestor verwandeln, als plötzlich das Unfassbare passierte: der Unparteiische war anscheinend doch nicht so unparteiisch und so blieb ein klares Foul gegen die Musik ungepiffen. Dies führte zu einem Netzzoller ins Tor der Musik.

Die Enttäuschung und der Frust bei den vielen Fans der Musik war verständlicherweise enorm, da der begehrte „Dorfmeister“-Titelgewinn wieder um ein Jahr aufgeschoben werden musste! Doch wie alle großen Sportler standen die Musikanten natürlich weit über solch einen kleinen Rückschlag. Genauso wie das Turnier angefangen hat, begaben sich die Publikumsliebhaber Richtung Erfrischungs-Theke... und zwar ganz nach dem Motto: „Isch jo Wurscht.“

Text: Markus Kammerer  
Karikatur: Judith Volgger

Ende Juni am Herz-Jesu-Wochenende lud die Musikkapelle Reischach zum Kirchtag ein. Am Samstag begrüßte Obmann Florian Lahner unsere Gäste aus Cervignano del Friuli. Bereits zum zweiten Mal ist die Banda Mandamentale di Cervignano zu Gast bei uns in Reischach. Das Fest begann mit dem Aufstellen des Kirchtag-Michl-Baumes, dabei sorgten für die musikalische Umrahmung die Harschtl 2. Anschließend erfolgte die offizielle Festeröffnung mit dem Fassanstich von Bürgermeister Roland Griessmair und der Alpenbrass Band. Danach sorgte die Riffiner Pehmische für tolle Stimmung im Festzelt. In der Bar „Zum räudigen Kojoten“ wurde noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt. Doch am nächsten Morgen stand die Herz-Jesu-Prozession auf dem Programm, dies bedeutete fit und so gut als möglich ausgeschlafen aufzustehen. Jedoch musste die Prozession aufgrund vom Regenwetter abgesagt werden – so hieß es für die Musikanten schnell wieder heraus aus der Tracht und hinauf auf den Festplatz, um mit den Vorbereitungen für den Festbetrieb zu beginnen. So startete um 11.00 Uhr der Frühshoppen beginnen, anschließend begab sich die Banda Mandamentale di Cervignano auf den Pavillon und begeisterte die Festgäste mit ihrem Programm. Auch das Kinderprogramm kam nicht zu kurz – Jugendleiterin Ruth Oberschmied beschäftigte unsere jüngsten Gäste mit einem interessanten Bastelangebot.

Um 16.00 Uhr marschierte die Bürgerkapelle Nals auf und begab sich anschließend auf den Pavillon zu ihrem Konzert. Auch dieses Jahr

beeindruckte wiederum die Schuhplattlergruppe „i-plattl“ das Publikum. Mit der Musikgruppe „Die Verspielten“ und vielen begeisterten Tänzern klang das Kirchtagsfest aus.

Patrizia Dallaser



## Musik in Bewegung

Neben den zwei alljährlichen Prozessionen, standen heuer drei weitere große Auftritte auf dem Programm, bei denen die Musikkapelle mitwirken durfte. Im Mai der Umzug bei den Europatagen in Groß Gerau, der große Festumzug Ende Juli beim Stadtfest in Bruneck und schlussendlich der Höhepunkt der Marschierfähigkeit in diesem Jahr - die Teilnahme am Festumzug beim Bezirksmusikfest Anfang August in Toblach. Als Draufgabe konnte auch der nachträglich angefragte Aufmarsch beim FC Bayern Basketball Spiel im Audi Dome in München mit Bravour gemeistert werden.

Rückblickend kann gesagt werden, dass solche Auftritte nur mit der notwendigen Vorbereitung gemacht werden können (von den drei im Jahresprogramm angesetzten Marschierproben musste eine wetterbe-

dingt abgesagt werden).

Alexander Feichter



Judith Fauster hatte mit ihrem Altsaxophon ihren ersten Auftritt mit der Musikkapelle Reischach bei der Erstkommunion. Nun kann unser Kapellmeister Pepi Fauster zusammen mit seiner Tochter den Weg zu den Proben und Auftritten von Niederdorf nach Reischach bestreiten. Wir freuen uns über ihren Beitritt und wünschen ihr viele tolle musikalische Stunden in unseren Reihen!





## 10 Jahre Böhmisches der Musikkapelle Reischach



Die Reischinga Böhmisches im Jahr der Gründung 2007

Cäcilia 2007. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und des Mangels an Bier, sah sich der harte Kern der Party gezwungen, diese in andere Räumlichkeiten zu verlegen. Die Feuerwehrrhalle bot sich schlussendlich als geeigneter Ort zum Weiterfeiern an. Genau dort, zwischen leeren Biergläsern und vollen Musikanten, wurde sie geboren, die Idee einer Neugründung der Böhmisches. Es fanden sich 11 mutige Musikantinnen und Musikanten, die sich der Herausforderung stellten. In den darauffolgenden Jahren fand die Böhmisches ihren fixen Platz bei diversen Anlässen. Cäcilienfeier, Weihnachtessen und Grauviehschau waren nur der Anfang.

Cäcilia 2017. Frühshoppen im Dorfcabé, Tirolerabend in St. Lorenzen und Almbetrieb in Stefansdorf stehen nun im Jahresprogramm der Böhmisches. Nicht nur die Auftritte, welche weit über die Dorfgrenzen hinausgehen, sondern auch die Besetzung haben sich in den vergangenen Jahren geändert. Unter der musikalischen Leitung von Karl Lahner, unterhält die nun 14 Mann starke Truppe viele Zuhörer. Zwei schneidige Marketenderinnen sorgen dabei während den Auftritten für hochprozentiges Vergnügen.



Höhepunkt war der Herbstball zum 10-jährigen Bestand der Böhmisches. Ein herbstliches 4-Gänge Menü traf auf traditionelle Tanzunterhaltung mit der Lorenzner Tanzmusik. Durch die Zusammenarbeit der Böhmisches und der Hilfe vieler fleißiger Hände konnten die Gäste einen gemütlichen Abend im bäuerlich dekorierten Vereinshaus verbringen. Dabei fehlte es niemandem an nichts. Angefangen von gutem Essen, über eine große Auswahl an Getränken, bis hin zu reichlich Freiraum konnte der Herbstball alles bieten.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Böhmisches bei allen Gönnern und Helfern recht herzlich für das tatkräftige Mitwirken bedanken.

Obmann der Böhmisches  
Clemens Leimegger



## Europatage in Groß Gerau

### Wenn man eine Reise tut, dann kann man was erleben!

Ausflüge und Auslandsfahrten sind immer ein besonderes Highlight. Sie tun der Gemeinschaft gut und, so viel sei vorausgeschickt: es wird niemals langweilig.

In diesem Jahr fuhr die Musikkapelle Reischach vom 12. bis 14. Mai auf Einladung der Stadtgemeinde Bruneck zu den Europatagen nach Groß-Gerau (Hessen/D). Am Freitag ging's zeitig los, denn Busfahrer Dietmar wollte pünktlich um 15 Uhr am Ziel ankommen. Es ging dann auch meistens zügig weiter und man kam gut voran. Kurz vor der geplanten Mittagspause, irgendwo zwischen Stuttgart und Frankfurt, hieß es dann unerwartet BITTE FOLGEN. Der Bus wurde auf eine Raststätte gelotst und dann hieß es: ZOLLKONTROLLE! Die Zöllner hatten aber ein Nachsehen und ließen die hungrigen Reisenden während der Kontrolle der Papiere in der Raststätte zum Mittagessen Platz nehmen. Für Gesprächsstoff während des Essens war jedenfalls gesorgt.

Einige Stunden später traf die Gruppe in Groß-Gerau ein. Das Nachtquartier in der Stadthalle wurde schnell bezogen und die Musikanten machten sich auf ins Zentrum, wo die Festeröffnung stattfand. Hier

traf man erstmals auf die offizielle Delegation der Stadtgemeinde Bruneck, angeführt von Bürgermeister Roland Griessmair. Der Abend verging dann recht schnell und ehe man sich versah, war es bereits Morgen.

Am Samstag warfen sich die Musikanten erstmals in Schale und um die Mittagszeit stand das erste Kurzkonzert im großen Festzelt an. Der Nachmittag war zur freien Verfügung und am Abend sollte ein gemeinsames Abendessen rund um das historische Rathaus stattfinden. Dieses fiel allerdings aufgrund des einsetzenden Regens sprichwörtlich ins Wasser. Ganz ehrlich: niemanden hat's gestört, denn die Stimmung bei dieser Veranstaltung war ohnehin eher aufgesetzt als unterhaltsam. Dies war aber der einzige Wermutstropfen der gelungenen Reise. Die Musikanten wussten sich auch hier zu helfen und auch der zweite Abend wurde für anspruchsvolle Freizeitgestaltung genutzt. Nun kannte man sich ja bereits aus. Am Sonntag galt es zeitig aufzustehen, denn es stand ein terminreicher Tag an. Nach dem evangelischen Gottesdienst in der Stadtkirche fand im Stadtzentrum ein weiteres Kurzkonzert statt und nach dem Mittagessen nahm man Aufstellung zum Festumzug. Der einsetzende Wolkenbruch schien auch den Festum-

zug ins Wasser fallen zu lassen. Doch so schnell der Regenschauer kam, so schnell verzogen die dunklen Wolken auch wieder und mit fünf Minuten Verspätung konnte der Festumzug beginnen. Den Umzug führten die Reischacher Musikanten hinter der Delegation der Bürgermeister der Partnerstädte an.

Nach dem Umzug trat man am späten Nachmittag gut gelaunt, aber doch recht müde die Heimreise an. Das selbst gesteckte Ziel, vor Mitternacht wieder in Reischach zu sein, wurde aufgrund des starken Reiseverkehrs nicht eingehalten. Doch auch das konnte die gelungene Reise nicht trüben. Alle kamen wohlbehalten, müde, aber um viele Eindrücke reicher zu Hause an.

Florian Lahner

Nach einer 17-jährigen Pause trat Andreas Oberschmied mit dem Auftritt in Groß Gerau wieder in die Musikkapelle Reischach ein. Er zählt nun wiederum zu unseren Mitgliedern und unterstützt die ersten Klarinetten. Wir wünschen ihm viel Freude mit der Musik und der Gemeinschaft der Musikkapelle.



Fotos: MKR & Paul Oberlechner





# Pressespiegel

## „Geschichten, die das Leben erzählt“

BLASMUSIK: Traditionelles Frühjahrskonzert eröffnet Musiksaison – 6 Musikanten für ihren jahrzehntelangen Einsatz geehrt

REISCHACH (ste). Mit dem Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ von Giacomo Meyerbeer hat die Musikkapelle Reischach ihr Frühjahrskonzert und damit auch die Musiksaison im Dorf feierlich eröffnet.



Von links: Musikobmann Florian Lahner, Sigisbert Mutschlechner, Christian Oberhammer, Raimund Mairhofer, Alexander Feichter, Josef Mauerlechner, Karl Lahner, Paul Feichter, Gottfried Furgler und Pepi Fauster.

Unter der bewährten Leitung von Pepi Fauster präsentierten die Musikantinnen und Musikanten unter dem Motto „Geschichten, die das Leben erzählt“ ein abwechslungsreiches Programm.

Musikalischer Höhepunkt war das gesellschaftskritische Werk „Der Blaue Planet“ von Kurt Gable mit dem Solohornisten Vigil Kronbichler. In 3 Sätzen (Genesis – Progress – New Life) beschreibt

der Komponist den Weg von der ursprünglichen Harmonie über das übertriebene Streben nach Fortschritt zurück zur Harmonie zwischen Natur und Mensch.

Die Ouvertüre zu Bellinis Oper „Norma“, getragene Melodien aus der Komposition „Caledonia“ von

fonisten Alexander Feichter und Baritonisten Raimund Mairhofer (25 Jahre) und den Tenorhornisten Josef Mauerlechner (40 Jahre). Der Trompeter Karl Lahner erhielt das große VSM-Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Musikantenleben. Klarinetist Paul Feichter spielt seit 60 Jahren in der Kapelle und erhielt dafür das große VSM-Ehrenzeichen in Gold am Bande.

Die Kapelle und das Publikum gratulierten mit anhaltendem Applaus und wünschten den Geehrten weiterhin viel Freude mit der Blasmusik im allgemeinen und der Musikkapelle Reischach im besonderen.

Dolomiten 18.03

## FRÜHJAHRSKONZERT Ohrenschmaus, der nachklingt

von Christine Faller, Bruneck

Obmann Florian Lahner begrüßte seine Gäste. Angespannte Stille herrschte im Saal beim Auftritt der Musikkapelle Reischach. Mit dem Krönungsmarsch konnte Pepi Fauster als Dirigent seine Musikanten mitreißen, auch die Jungmusikanten, die ihr Bestes gaben. Sie wurden mit Auszeichnungen beglückt. Claudia Bachmann führte durch den Abend und sparte nicht mit Komplimenten für die Musikkapelle. Während des Abends wurden Ehrungen vorgenommen. Donnerndem Applaus gab es für Paul Feichter, der seit 60 Jahren Musi-

kant und ein Vorbild für die Jugend ist. Besonders erwähnen möchte ich Gottfried Furgler, der es immer wieder versteht, mit Freude die Ehrungen vorzunehmen, wie auch Sigisbert Mutschlechner, Pepi Fauster. (Entschuldigung, sollte ich jemanden vergessen haben). Nicht zuletzt möchte ich einen großen Dank aussprechen für die wunderbar geflochtenen Haare der Mädchen, die von den Müttern gepflegt wurden, danke dafür. Allen Mitwirkenden ein Vergelt's Gott, für mich ein Ohrenschmaus, der noch lange nachklingen wird.

Weitere Leserbriefe auf der nächsten Seite

Leserbrief Dolomiten 18.03

## Sommerkonzerte „O Belle Nuit“

Ein besonderes Musikerlebnis wird an diesem Wochenende in Pfalzen und Reischach geboten.



In Pfalzen und Reischach gibt an diesem Wochenende besondere Sommerkonzerte. – Foto: shüsterstock

Die Musikkapelle Reischach unter der Leitung von Pepi Fauster, der Gemischte Chor Pfalzen unter der Leitung von Markus Federer sowie der Kirchenchor Reischach unter der Leitung von Ludwig Rindler laden zu den gemeinsam gestalteten Sommerkonzerten „O Belle Nuit“ in Reischach und Pfalzen ein. Aufgeführt werden dabei Opernchöre von Giuseppe Verdi, Jacques Offenbach und Ludwig van Beethoven sowie eine Reihe weiterer Werke. Der Eintritt ist frei. Die Aufführungstermine sind am Samstag, 12. August, um 20.30 Uhr im Musikpavillon Pfalzen sowie am Sonntag, 13. August, um 21 Uhr im Musikpavillon Reischach.

Ankündigung stol.it

## Festumzug macht Laune

EUROPA-TAGE Auf Regen folgt Sonne: Prächtiger, farbenfroher Tross zieht durch Groß-Gerau

Von Charlotte Martin

GROSS-GERAU. Der kräftige Regenguss kam zur Unzeit. Eben waren die teilnehmenden Gruppen des Festzugs der Europa-Tage dabei, sich zu formieren, da regnete es aus allen Wolken. Rasch verteilten die Mitglieder der Sportvereine, der Karnevalisten und Landfrauen Regencape. Click hatten alle, die sich vorzüglich mit Schirmen ausstatteten hatten. Himmelddonnerwetter: „So ein Pech“, sagte ein Festzugbesucher aus Birkach, der unter einem Baum Schutz suchte. „Die sind ja alle völlig durchnässt. Ob der Umzug überhaupt stattfindet?“, sinnierte auch Hiltraud Bachmann. Die Anwohnerin der Mainzer Straße hatte sich wie viele andere am Fenster postiert, um dem Umzug zuzusehen. Jetzt, kurz nach 15 Uhr, horchte sie, ob nicht Marschmusik zu hören sei.

Gute Laune am Wegesrand

Und tatsächlich: Mit leichter Verspätung näherte sich der Tross. Voran spazierte Bürgermeister Stefan Sauer (CDU) als Gastgeber, begleitet von Stadtrat Denis Mondani aus Brignoles. Gut gelaunt begrüßten die beiden das Publikum am Wegesrand, schwenkten folgend die wieder zusammengefahrenen Schirme. Auch der leichte Nieselregen versiegte endlich. 18 Grad bei Sonne und leichter Bewölkung ließ die Kleider trocknen, hob die Stimmung. Mit Sekt oder Schnäpchen standen die Anwohner in den Höfen, fügten Bonbons und andere Süßigkeiten auf, die aus den Umzugswagen geworfen wurden. „Ein bisschen ist's wie Fasching“, meinte Hiltraud Bachmann schmunzelnd, als der Rüsselheimer und auch der Groß-Gerauer Carnevalisten mit „He-lau“ vorbeizogen.

Freilich galt besonderes Augenmerk den Kapellen sowie Tanz- und Trachtengruppen der Partnerstädte Telt, Brignoles, Bruneck und Szamotuly. Und diese präsentierten sich prächtig: Besonders Eindruck machte die französische Gruppe der „Lambourtaines de Sant-Sau-mier“, wobei die Damen in provenzalischer Tracht reizend unter ihren Strohhüten hervorstachen und die Herren mit Pez und in retrokühlichem Pflerdekostümen spielerische Kampftänze vollführten. Vor allem Kinder am „Straßenmusikanten“ begeisterte ihre Europafähnchen. Auch die Sirt-

lieden und die Handballer, die sich mitten im Umzug routinierter die Bälle zu spielen. Auch der Turmverein (TV) hatte viele Mitglieder aufgestellt – die Clogger ließen die eisbesetzten Spitzen ihrer Tanzschuhe klappern. So zog der Festumzug von der Mainzer Straße durch die Helwigstraße zum Marktplatz hin – das Rüsselheimer Hessestagspaar winkte, die Karnevalisten traten und die Klingeln ertönten

ihre Prinzenpaar gesandt und viele Kindergartengärtner Groß-Geraus, die ja letztlich die Zukunft Europas darstellen, schwenkten blaue Fahnen, auf denen die Europasterne prangten. „Das vergessen die Kinder so schnell nicht. Wirklich, das war ein schöner Umzug“, sprach eine alte Dame am Rand der Mainzer Straße aus, was viele dachten. Am Marktplatz legte der Festzug dann mehrmals Pause ein, denn vor der Ehrentribüne der Delegierten der Partnerstädte sowie der Kommunal- und Kreispolitiker gab manche Formation eine Darbietung. Die „Hessenschneider“, charmante Tanzgruppe der Bezirkslandfrauen, zeigte einen Bändertanz, die „Lambourtaines“ legten sich mit Attache erneut ins Zeug. Und die „Trewerer Drummer“ intonierten mit Trommeln, Glockenspiel und Marschbecken das Lied „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, das von den europäischen Freunden aller Nationen lebhaft Beifall bekam und mitgesungen wurde.



Der Sportverein Blau-Gelb Groß-Gerau war mit mehr als 350 Aktiven am Umzug beteiligt – hier die Volleyballerinnen. – Foto: Vollformat/Alexander Heilmann

### HERZSTÜCK

Der Umzug der Europa-Tage war ein Herzstück des Festprogramms. Federführend organisiert vom Kulturbüro der Stadt mit Amtsleiter Stefan Friedl und seinem Team hatten viele Vereine mit insgesamt 31 Fußgruppen und toll dekorierten Wagen teilgenommen. (tot)

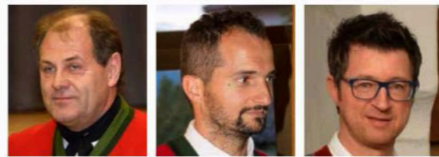
Der Sportverein Blau-Gelb Groß-Gerau war mit mehr als 350 Aktiven am Umzug beteiligt – hier die Volleyballerinnen. – Foto: Vollformat/Alexander Heilmann

## 0 Belle Nuit

„Welch schöne Nacht!“ – unter diesem Motto stehen die Abende vom 12. und 13. August in Pfalzen und Reischach. Dann präsentieren die Musikkapelle Reischach und die Kirchenchöre von Reischach und Pfalzen nämlich ein Gemeinschaftskonzert der besonderen Art. Das ist auch nicht alltäglich. Wir waren neugierig und haben Pepi Fauster für ein Interview getroffen. Stellvertretend auch für die musikalischen Leiter der beiden Chöre (Markus Federer und Ludwig Rindler) stand er uns als Kapellmeister der Musikkapelle Reischach Rede und Antwort.

PZ Was erwartet uns am 12. und 13. August in Pfalzen und Reischach?

Pepi Fauster: In den beiden Konzerten kann das Publikum ein ganz besonderes Konzertereignis erwarten: einmal wegen der drei ausführenden Vereine, die in dieser Zusammensetzung bisher noch nie gemeinsam musiziert haben und zweitens deshalb, weil sie zum Teil alleine bzw. gemeinsam sowohl interessante Chor- und Blasmusikwerke als auch Bearbeitungen von großen Opernchören zum Besten geben werden.



VSM-Obmann Pepi Fauster, Ludwig Rindler, Markus Federer

Wie ist die Idee für das Gemeinschaftskonzert entstanden?

Die Idee gibt es schon seit zwei bis drei Jahren. Sie ist eigentlich zwischen mir – Pepi Fauster, Kapellmeister der Musikkapelle Reischach, Ludwig Rindler, Chorleiter des Reischacher Kirchenchores und Fraktionsvorsitzer Walter Huber entstanden. Nach der gemeinsamen erfolgreichen Gestaltung der Cicilienmesse im Vorjahr zeigten alle sehr großes Interesse, ein solches Projekt in die Tat umzusetzen. Da es besonders dann, wenn die ganze Musikkapelle spielt, einen großen Chor braucht, hat Ludwig Rindler bei dem Gemischten Chor Pfalzen um dessen Mitwirkung angefragt und ist bei der Obfrau Renate Hainz und dem Chorleiter Markus Federer sofort auf offene Ohren gestoßen.

Wie gestalten sich die Proben?

Die Musikkapelle Reischach und die beiden Kirchenchöre haben alleine ihre Partien eingelernt. In zwei Gesamtproben wird alles zusammengefügt und aufeinander abgestimmt. Für alle Mitwirkenden ist es höchst spannend und motivierend, als große Gemeinschaft aufzutreten und diesen Zusammenklang der Instrumente und der Stimmen zu erleben.

Wie schwierig ist es, zwei Chöre mit einer Musikkapelle zusammenzuführen?

Die Herausforderung liegt im musikalischen Bereich. Da geht es darum, dass die Musik Charakter und Farbe, Ausdruckskraft und Emotion erhält. Jede einzelne und jeder einzelne Teilnehmer – sei es Dirigent, Chorsänger/in oder Musiker/in – ist dabei gefordert, muss mithelfen und sich in den Dienst der Gemeinschaft und des Miteinanders stellen. Je sensibler, aufmerksamer und aktiver alle diesbezüglich agieren, desto besser klingt die Musik. Weil wir musikalische Leiter uns sehr gut verstehen, unsere Vorstellungen nicht weit voneinander liegen und wir dieselbe musikalische Welle reiten, gestaltet sich das Zusammenführen der drei Vereine aber recht unkompliziert.

Welcher Dirigent hat bis zum Schluss das Sagen?

Wir drei Dirigenten werden belächelt nicht konkurrieren, im Gegenteil: wir haben alle fest an dem Projekt gearbeitet, unterstützen uns gegenseitig und wollen uns deshalb auch bei den Aufführungen im Dirigt abwechseln.

Worauf freut ihr euch am meisten?

Wir freuen uns in erster Linie ganz besonders darüber, dass es gelungen ist, alle drei namhaften Vereine für dieses besondere Projekt zusammenzuführen. Da braucht es Interesse und den Willen zur Zusammenarbeit von allen. Wir sind sicher, dass das Gemeinschaftskonzert einen starken bleibenden Eindruck bei allen hinterlassen wird und das Gemeinschaftsgefühl neuen Wind erhält. Ganz besonders freuen wir uns auch auf die wunderschönen Lieder und Musikstücke, denen man einerseits mit Respekt entgegentritt, die einen aber andererseits in den Bann ziehen und tiefe Gefühle hervorruhen. Wenn wir in uns dieses Feuer spüren, werden wir es auch an unser Publikum weitergeben können. Das möchten wir natürlich auf jeden Fall: uns und unsere Zuhörer BEGEISTERN! Daher freuen wir uns auf einen neuen musikalischen Höhepunkt für die Ausführenden und hoffen natürlich darauf, am Ende des Konzertabends bei allen Anwesenden das Gefühl geweckt zu haben: „O Belle Nuit – Welch schöne Nacht!“

Interview: Patrizia Hainz

PZ 16 | 10. AUGUST 2017

Ankündigung PZ 09.08

## 2 Konzerte mit besonderer Note

MUSIK: Gemeinschaftskonzert der Musikkapelle Reischach und der Kirchenchöre von Reischach und Pfalzen – 120 Sängerinnen und Sänger

BRUNECK. Ein gemeinsames Konzert der Kirchenchöre von Reischach und Pfalzen, bei dem die Musikkapelle von Reischach gewissermaßen das Orchester bildet, hat es bisher noch nicht gegeben. Einheimische und Gäste dürfen sich deshalb am Samstag in Pfalzen und am Sonntag in Reischach auf einen besonderen Musikgenuss freuen, findet Kapellmeister Pepi Fauster.

Ludwig Rindler und mit Ludwig Rindler hat dann beim Gemischten Chor Pfalzen um dessen Mitwirkung angefragt und ist bei Obfrau Renate Hainz und Chorleiter Markus Federer sofort auf offene Ohren gestoßen.



Pepi Fauster, MK Reischach

„D<sup>r</sup>: Wie wird so ein Gemeinschaftsprojekt aufgebaut? Fauster: Das Konzert besteht aus 3 Teilen. Im ersten Teil erklingen Volksmusik und Volkslieder, im zweiten Teil gibt es bekannte Lieder aus der Klassik und Romantik. Der dritte Teil ist größtenteils bekannten Auszügen aus der Opernliteratur wie der Barcarole „O Belle Nuit“ und dem „Zigeunerchor“ von

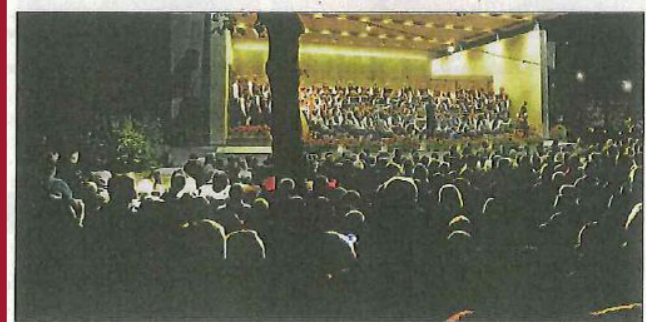
Verdi der Europahymne „Ode an die Freude“ von Beethoven u.a. gewidmet. So ergibt sich ein buntes Bild an sehr wertvollen Musikstücken. Das Besondere ist zudem, dass die Musikkapelle Reischach und die beiden Kir-

chenchöre ihre jeweiligen Partien eigenständig einlernen. In 2 Gesamtproben wird alles zusammengefügt und aufeinander abgestimmt. Für alle Mitwirkenden ist es höchst spannend und motivierend, als große Gemeinschaft aufzutreten und diesen Zusammenklang der Instrumente und der Stimmen zu erleben.

„D<sup>r</sup>: Wie schwierig ist es, 2 Chöre mit einer Musikkapelle zusammenzuführen? Fauster: Die Herausforderung liegt wirklich im musikalischen Bereich. Da geht es darum, dass die Musik Charakter und Farbe, Ausdruckskraft und Emotion erhält. Jeder Einzelne, ob Dirigent, in Chor oder in der Musikkapelle,

ist dabei gefordert, muss mithelfen und sich in den Dienst der Gemeinschaft und des Miteinanders stellen. Je sensibler, aufmerksamer und aktiver alle diesbezüglich agieren, desto besser wird die Musik klingen. Wenn die Musikanten und Sänger dieses Feuer spüren, werden sie es auch an das hoffentlich zahlreiche Publikum weitergeben können.

Die beiden Konzerte finden, jeweils im Pavillon, am Samstag um 20.30 Uhr in Pfalzen und am Sonntag um 21 Uhr in Reischach statt. Finanziell und organisatorisch unterstützt wird das Konzert vom Tourismusverein Brunneck.



Viele Besucher folgten dem Auftritt der beiden Chöre mit der Musikkapelle Reischach. – Foto: Oberlechner

Dolomiten 28.08

Ankündigung Dolomiten 10.08

Lokalpresse G.G.



# KONZERT DER EXTRAKLASSE „O belle nuit“



Das musikalische Gemeinschaftsprojekt der Musikkapelle Reischach, des Gemischten Chores Pfälzen und Reischachs Kirchenchor (Foto a) sitzt immer noch in aller Ohren. Es war anspruchsvoller Inhalt. Es beinhaltete volksmusikalische Stücke (Johann Strauss), es baute auf klassische Werke wie Bellinis „Norma“ auf, es enthielt das Repertoire famose Kompositionen für Chor und Orchester von Giuseppe Verdi (Zingarella/ Tombaloua oder Gefangenchor/Nabucco). All das bedurfte vieler einzelner und gemeinschaftlicher Proben.



Dementsprechend lang war die Vorbereitungszeit auf die beiden Auftritte in Pfälzen (12. August) und in Reischach (13. August). Was die Gemeinschaft der drei Ensembles unter dem Dirigenten Pepi Fauster (MK Reischach), Markus Federer (Gem. Chor Pfälzen) und Ludwig Rindler (Kirchen-Chor Reischach) im 90-minütigen Vortrag darboten, riss die Hörer zum Schluss von den Stühlen (Foto b); sie zollten dem 120-köpfigen Klangkörper Applaus – stürmisch und minutenlang! Das Dirigenten-Trio verneigte sich vor dem unglaublich zahlreichen ehrfurchtig und schon gefächelt tief vornüber (Foto c). Für den stürmischen Beifall be-

dankten sich Chor, Orchester und die Dirigenten zum Abschluss mit Beethovens „Ode an die Freude“ als Zugabe.

Ideenlieferant Ludwig Rindler in Aussicht. Außerdem, so Pepi Fauster (er ist auch Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), wäre es schön, falls diese Initiative südtirolweit, wo immer die Möglichkeit für derartiges gemeinschaftliche Musizieren besteht, Schule machen würde.

Angesichts des großen Erfolgs, allein in Reischach hatten sich zum Konzert weit über 1000 Personen auf der Festwiese eingefunden, dürfte dieser Auftritt nicht der letzte gewesen sein. Das stellte zumindest der

// jessamaria



PZ Ausg. 18-17 14.09

## KONZERT IN REISCHACH Einfach schön!

von Christine Faller, Bruneck

Als „Ode an die Freude“ möchte ich den schönen Abend am 13. August in Reischach beschreiben. Schon der Auftakt mit Chören und die Musikkapelle ergab ein farbenfrohes Bild. In gekonnter Weise begrüßte Florian Lahner die Gäste in zwei Sprachen, Pepi Fauster – ein donnernder Applaus – mit den zwei Chorleitern Ludwig Rindler und Markus Federer. Ich möchte gerne die Solistin Patrizia Hainz erwähnen, für mich ein Ohrenschmaus, der mich noch lange begleiten wird; ich kann es in Worte nicht fassen. Jedem Einzelnen ein herzliches Danke, wissend, was an Proben hinter den Türen anfällt. Es wor oanfoch schiane!



Zu einem musikalischen Großereignis gestellten sich die gemeinsamen Konzerte der Musikkapelle und des Kirchenchores Reischach sowie des Gemischten Chores Pfälzen (Foto: Paul Oberlechner).

## Musikpanorama

### „O Belle Nuit“ in Pfälzen und Reischach

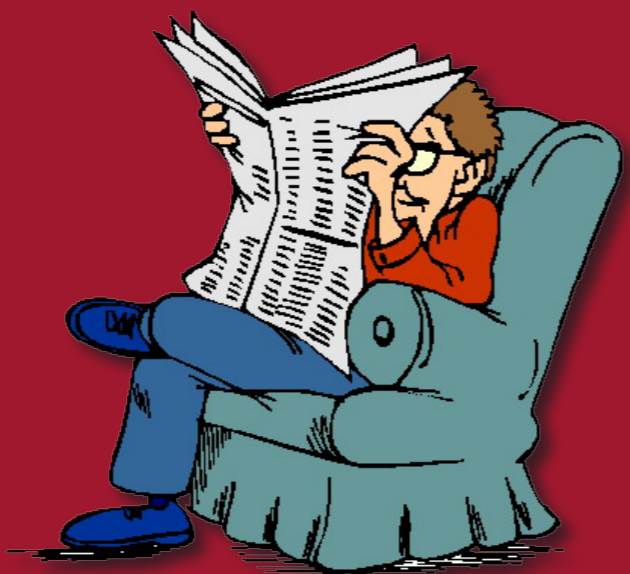
Musikkapelle und Kirchenchor Reischach sowie der Gemischte Chor Pfälzen konzertieren gemeinsam

Die Musikkapelle Reischach und die Chöre aus Pfälzen und Reischach luden am 12. und 13. August 2017 zu zwei besonderen Konzerten ein. Unter dem passenden Titel „O Belle Nuit – Welch schöne Nacht“ sorgten die 55 Musikanten und 80 Sänger dafür, dass die beiden Konzerte in Pfälzen und Reischach zu einem unvergesslichen Höhepunkt des Pusterer Konzertsommers wurden. Der dritte Teil war dem Gemeinschaftsprojekt gewidmet: bekannte Opernmelodien, wie „O Belle Nuit“ aus Jacques Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“, der Zigeunerchor aus Giuseppe Verdis „Troubadour“ und der Gefangenchor aus „Nabucco“ fanden beim Publikum großen Anklang. „Time to say Goodbye“

hieß es dann mit den Solisten Patrizia Hainz, Chorsängerin aus Pfälzen, und Ludwig Rindler, Chorleiter in Reischach. Mit der „Ode an die Freude“ aus Beethovens 9. Symphonie und der damit verbundenen Botschaft, das Gemeinsame über das Trennende zu stellen, verabschiedeten sich die drei Vereine vom begeisterten Publikum. FL

Nr. 05 | Oktober 2017 23

Bericht Kulturfenster Ausg. 5-2017



Leserbrief Dolomiten 26.08

## Gratulationen

Am 04. Jänner kam die kleine Annika zur Welt und damit wuchs die Familie von unserem Saxophonist und Stabführer Alexander Feichter. Besonders mitgefremt hat sich Tom über seine Schwester. Wir gratulieren den Eltern Alexander und Judith zur Geburt ihrer Tochter und wünschen ihnen eine tolle gemeinsame Zukunft.



Acht runde Geburtstage...  
Felix und Felix 20 Jahre  
Patrizia und Florian L. 30 Jahre  
Alexander und Christian 40 Jahre  
Alois 50 Jahre  
Franz 70 Jahre  
20, 30, 40, 50 und 70 seid ihr, und auch in eurem weiteren Leben, soll es nur Glück, Gesundheit und natürlich Musik geben.  
Alles Gute!!



Unser Ehrenmitglied Alois Regensberger hat am 06. September seinen 80. Geburtstag gefeiert. Einige Mitglieder der Musikkapelle haben ihn in Maria Saalen mit einem musikalischen Ständchen überrascht und die Glückwünsche überbracht. Lieber Lois, wir wünschen dir zu deinem Geburtstag weiterhin viel Gesundheit und alles Beste!



Unser Bassist Ulrich Oberhammer und seine Freundin Kerstin bekamen weiblichen Zuwachs. Am 05. April erblickte Viktoria das Licht der Welt und ist nach Raphael die Zweitgeborene in der Familie. Wir gratulieren euch und wünschen euch alles erdenklich Gute für eure Zukunft zu viert!



Herzlichen Glückwunsch!



# Inso Stommtisch...

Ausgabe II: Von neuen Freunden und besten Zitaten

Sehr geehrter Leser,

Sie wundern sich vermutlich, wieso Sie hier nicht wie üblich die lieblos eingefügten (und teilweise beschämenden) Fotos mit den verwirrenden Bildunterschriften vorfinden. Nun dieser Umstand hat den Grund, dass ich von der Redaktion aufgefordert wurde, heuer gefälligt auch einen Text zu schreiben, und so musste ich meine notorische Faulheit überwinden und diesen Text hier verfassen. Aber wie der aufmerksame Leser bereits bemerkt hat, sind über den ganzen Text einige Bilder verstreut, an denen sich die visuell veranlagten Individuen gütlich tun können.

Nun aber zum Wesentlichen:  
Der Start in das neue Musikjahr mit der Cäcilia-Feier im Hotel



Reischach verlief aus Sicht der jungen Truppe relativ normal, bis zu dem Zeitpunkt, an dem einige unserer Leute den Spielraum entdeckten, und als schließlich auch noch ein Selfie-Stick gewonnen wurde, bedeutete dies einen amüsanten Abend (und jede Menge verwertbare Fotos).



Das größte Highlight vom ganzen Jahr stellt wohl ohne Zweifel die Auslandsfahrt

nach Groß Gerau dar. Alle unsere Erlebnisse hier anzuführen, würde aber den Rahmen sprengen (und mich vermutlich meinen Kragen kosten), dennoch möchte ich hier eine ganz kleine Geschichte preisgeben: Als wir eines Abends vom ausgiebigen Feiern Richtung örtliches Schnellrestaurant unterwegs waren, trafen wir

Ausgabe II

Cäcilienfeier MMXVII

zufällig einige (mittel-)ältere Mitglieder unserer Kapelle, die kurzerhand beschlossen, uns zu begleiten. Dort angekommen, wurden umgehend Speisen und Getränke bestellt und auf ebene gewartet. Nur einem der neu Hinzugekommen platzte nach längerer Wartezeit schließlich der Kragen und er schimpfte den Kellner im klassischen Tirolerisch:

*„Wo bleiben de Pimse?!“*



Im Sommer stieß dann schließlich ein (zwischenzeitlich) neues Mitglied aus Stegen zu unserem Stammtisch, welches natürlich mit Freude aufgenommen wurde.

Das letzte nennenswerte Ereignis stellt wohl der Ball der Böhmisches Reischach dar (zu derer ja immerhin drei Mitglieder unseres Stammtisches dazugehören). Da fast alle unseres Stammtisches beim Ball tätig waren, mussten wir unsere Privatfeier auf später



verschieben, doch war sie dann umso amüsanter. Auch gesellten sich wieder einige der älteren Musikanten zu uns (bei uns scheint es wohl immer sehr lustig zu sein). Gefeiert wurde bis spät in die Nacht, allerdings schmeckte jemandem der vorzügliche Heuschnaps überhaupt nicht und so forderte sie immer einen

*„Ingwer-Limette zin nochnspiel“.*

Sollten Sie es (trotz meines miserablen Schreibstils) bis hierher geschafft haben, bedanke ich mich für die Aufmerksamkeit und hoffe auf ein spannendes, neues Musikjahr. F.M.

## Schnappschüsse







**Wir danken für die Unterstützung**



Für mehr Trinkgenuss  
**harpf**  
 Getränkemarkt

Bruneck – Nordring 15  
 Tel. 0474 53 00 57  
 getraenkemarkt@harpf.it

MO-SA 09.00-12.30 & 14.30-18.30

www.harpf.it  
 facebook.com/harpf



Stadtgemeinde Bruneck  
 Città di Brunico



METZGEREI MACELLERIA  
**Stolzlechner**



**Raiffeisen**  
 Raiffeisenkasse Bruneck

Fraktionsverwaltung  
**REISCHACH**



**Bruneck**  
 Brunico

Rund um's Foto  
**PRINT**.it  
 Foto & gift  
 Fabrikstraße 2 39031 Bruneck